

3. Nehmet diese Worte mit euch, und bekehret euch zu dem HErrn, und sprecht zu ihm: Vergieb uns alle Sünde, und thue uns wohl; so wollen wir * opfern die Farren unserer Lippen. * Ebr. 13, 15.

4. Assur * soll uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf Rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den Werken unserer Hände: Ihr seyd unser Gott; sondern laß die Waisen bey dir Gnade finden. * Jer. 17, 5.

5. So will ich ihr Abtreten wieder heilen, gerne will ich sie lieben: dann soll mein Zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich will Israel wie ein * Thau seyn, daß er soll blühen wie eine Rose; und seine Wurzeln sollen ausschlagen, wie Libanon; * c. 6, 4.

7. Und seine Zweige sich ausbreiten, daß er sey so schön, als ein Dehlbaum; und soll so guten Geruch geben, wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem Schatzen sitzen, von Korn sollen sie sich nähren, und blühen wie ein Weinstock: sein Gedächtniß soll seyn wie der Wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiter die Gdgen? Ich will ihn erhören und führen: Ich will seyn wie eine grünende Lanne; an mir soll man deine Frucht finden.

10. Wer ist weise, der dis verstehe, und Flug, der dis merke? Denn * die Wege des HErrn sind richtig; und die Gerichten wandeln darinnen, aber † die Uebertreter fallen darinnen. * Ps. 25, 10. † Es. 8, 14.

Der Prophet Joel.

Das I Capitel.

Verständigung der Strafen Gottes, die Juden betreffend.

I. **D**ies ist das Wort des HErrn, das geschehen ist zu Joel, dem Sohne Pethuels:

2. Höret dis, ihr Aeltesten, und merket auf, alle Einwohner im Lande, ob ein solches geschehen sey bey euren Zeiten, oder bey eurer Väter Zeiten?

3. Saget * euren Kindern davon, und laßt es eure Kinder ihren Kindern sagen, und dieselbigen Kinder ihren andern Nachkommen. * Ps. 78, 3, 4.

4. Nämlich, was die Raupen lassen, das fressen die Heuschrecken; und was die Heuschrecken lassen, das fressen die Käfer; und was die Käfer lassen, das frisst das Geschmeiß.

5. Wachtet auf, ihr Trunkenen, und weinet, und heulet, alle Weinsäufer, um den Most, denn er ist euch vor eurem Maul weggenommen.

6. Denn es ziehet herauf in mein Land ein mächtiges * Volk, und des ohne Zahl; das hat Zähne wie Löwen, und Backenzähne wie Löwinnen. * c. 2, 2.

7. Dasselbige verwüstet meinen Weinberg, und streift meinen Feigenbaum, schälet ihn und verwirft ihn, daß seine Zweige weiß; da stehen.

8. Heule, wie eine Jungfrau, die einen Sack anlegt um ihren Bräutigam.

9. Denn das * Speisopfer und Trankopfer ist vom Hause des HErrn weg; und die Priester, des HErrn Diener, trauern. * v. 13. c. 2, 14.

10. Das Feld ist verwüstet, und der Acker stehet jämmerlich, das Getreide ist verdorben, der Wein stehet jämmerlich, und das Dehl kläglich.

11. Die Ackerleute sehen jämmerlich, und die Weingärtner heulen um den Weizen und um die Gerste, daß aus der Ernte auf dem Felde nichts werden kann.

12. So stehet der Weinstock auch jämmerlich, und der Feigenbaum kläglich; dazu die Granatbäume, Palmbäume, Apfelbäume, und alle Bäume auf dem Felde sind verdorret; denn * die Freude der Menschen ist zum Jammer geworden. * v. 16.

13. Begüctet euch und klaget, ihr Priester, heulet, ihr Diener des Altars, gehet hinein und lieget in Säcken, ihr Diener meines Gottes; denn es ist beides * Speisopfer und Trankopfer vom Hause eures Gottes weg. * v. 9.

14. Heiliget ein Fasten, rufet die Gemeine zusammen, versammet die Aeltesten und alle Einwohner des Landes zum Hause des HErrn, eures Gottes, und schreyet zum HErrn.

15. O wehe des Tages! Denn der Tag des HERRN ist nahe, und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen. * c. 2, 1. Es. 13, 6.

16. Da wird die Speise vor unsern Augen weggenommen werden, und vom Hause unsers GOTTES * Freude und Bonne. * v. 12. 5 Mos. 16, 11.

17. Der Same ist unter der Erde verfaulet, die Kornhäuser stehen wüste, die Scheuren zerfallen; denn das Getreide ist verdorben.

18. O wie seufzet das Vieh! Die Kinder sehen kläglich, denn sie haben keine Weide, und die Schafe verschmachten. * Es. 24, 7.

19. HERR, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Acker angezündet. * c. 2, 3.

20. Es schreyen auch die wilden Thiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt. * Ps. 104, 11.

Das 2 Capitel.

Von wahrer Buße, Christo, und Ausgießung des heiligen Geistes,

1. Blaset mit der Posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen Berge; erzittert, alle Einwohner im Lande: denn der Tag des HERRN kommt, und ist nahe. * c. 1, 15.

2. Ein finsterner Tag, ein dunkler Tag, ein wolffichter Tag, ein neblichter Tag, gleich wie sich die Morgenröthe ausbreitet über die Berge; nemlich ein großes und mächtiges Volk, * desgleichen vorhin nicht gewesen ist und hinfort nicht seyn wird zu ewigen Zeiten für und für. * 2 Mos. 10, 14.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrendes Feuer, und nach ihm eine brennende Flamme. Das Land ist vor ihm wie ein Lustgarten, aber nach ihm wie eine wüste Einöde, und niemand wird ihm entgegen. * c. 1, 19.

4. Sie sind gestaltet wie Rosse, und rennen wie die Reuter.

5. Sie sprengen daher oben auf den Bergen, wie die Wagen rasseln, und wie eine Flamme lodert im Stroh, wie ein mächtiges Volk, das zum Streit gerüstet ist.

6. Die Völker werden sich vor ihm entsetzen, aller Angesichter sind so bleich wie die Leöpfe.

7. Sie werden laufen wie die Riesen, und die Mauern erstiegen wie die Krie-

ger; ein jeglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren, sondern ein jeglicher wird in seiner Ordnung daher fahren; und werden durch die Waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der Stadt umher reiten, auf der Mauer laufen, und in die Häuser steigen, und wie ein Dieb durch die Fenster hinein kommen. * Jer. 9, 21.

10. Vor ihm erzittert das Land, und bebeth der Himmel; * Sonne und Mond werden finster, und die Sterne verhalten ihren Schein. * Es. 13, 10. 11.

11. Denn der HERR wird seinen Donner vor seinem Heer lassen hergehen; denn sein Heer ist sehr groß und mächtig, welches seinen Befehl wird ausrichten; denn der Tag des HERRN ist groß und sehr erschrecklich, wer kann ihn leiden? * Jer. 30, 7.

12. So spricht nun der HERR: * Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen. * Ezech. 33, 11.

13. Zerreibet eure Herzen, und nicht eure Kleider; und bekehret euch zu dem HERRN, eurem GOTT: denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. * 2 Mos. 34, 6. 11.

14. * Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und einen Segen hinter sich lassen, zu opfern Speisopfer und Trankopfer dem HERRN, eurem GOTT. * Jon. 3, 9. c. 4, 2.

15. Blaset mit Posaunen zu Zion, heiligt ein Fasten, rufet die Gemeinde zusammen,

16. Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammlet die Aeltesten, bringet zusammen die jungen Kinder und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach.

17. Laßt die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen der Halle und Altar, und sagen: HERR, schone deines Volks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, daß Heiden über sie herrschen. * Warum willst du lassen unter den Völkern sagen: Wo ist nun ihr GOTT? * Ps. 42, 4.

18. So wird denn der HERR um sein Land eifern, und seines Volks verschonen.

19. Und

19. Und der Herr wird antworten, und sagen zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Most und Oehl die Fülle schicken, daß ihr genug daran haben sollt; und will euch * nicht mehr lassen unter den Heiden zu Schanden werden. * v. 26. 27.

20. Und will den von Mitternacht ferne von euch treiben, und ihn in ein dürres und wüstes Land verstoßen; nemlich sein Angesicht hin zu dem Meer gegen Morgen, und sein Ende hin zu dem äußersten Meere. Er soll verfaulen und stinken; denn er hat große Dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sey fröhlich und getrost; denn der Herr * kann auch große Dinge thun.

* Ezech. 50. 24.

22. Fürchtet euch nicht, ihr Thiere auf dem Felde; denn die Wohnungen in der Wüste sollen grünen, und die Bäume ihre Früchte bringen, und die Feigenbäume und Weinstöcke sollen wohl tragen.

23. Und, ihr Kinder Zions, * freuet euch, und seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, und euch herab sendet † Frühregen und Spatregen, wie vorhin,

* Ezech. 61. 10. † 3 Mos. 26. 4.

24. Daß * die Fennen voll Korn, und die Kellern Ueberfluß von Most und Oehl haben sollen. * Spr. 3. 10.

25. Und ich will euch die Jahre erstaten, welche * die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen, die mein großes Heer waren, so ich unter euch schickte, gefressen haben: * c. 1. 4.

26. Daß ihr zu essen genug haben sollt, und * den Namen des Herrn, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch gethan hat; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden.

* 5 Mos. 8. 10. c. 32. 15.

27. Und ihr sollt es erfahren, * daß Ich mitten unter Israel sey, und daß Ich, der Herr, euer Gott, sey, und keiner mehr; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden. * 5 Mos. 31. 17.

Cap. 3. v. 1. Und nach diesem will ich meinen Geist * ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und † Töchter sollen weissagen; eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Junglinge sollen Gesichte sehen.

* Ezech. 44. 3. Ezech. 39. 29. Apost. 2. 16. 17. c. 10. 44. Tit. 2. 6. † Apost. 21. 9.

2. Auch will ich zu derselbigen Zeit beides über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.

3. Und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden; nemlich Blut, Feuer und Rauchdampf.

4. Die Sonne soll in Finsterniß, und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des Herrn kommt.

5. Und soll geschehen, * wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, wie der Herr verheißten hat: auch bey den andern Uebrigen, die der Herr berufen wird. * Röm. 10. 13.

Das 3. Capitel.

Schutz der Kirche wider die Feinde.

6. **D**enn siehe, in den Tagen und zur selbigen Zeit, wenn ich das Gefängniß Juda und Jerusalem's wenden werde,

7. Will ich alle Heiden zusammenbringen, und will sie in das Thal Josaphat hinab führen, und will mit ihnen daselbst rechten, von wegen meines Volks und meines Erbtheils Israel, das sie unter die Heiden zerstreuet, und sich in mein Land getheilet,

8. Und * das Loos um mein Volk geworfen haben, und haben die Knaben um Speise gegeben, und die Mägdelein um Wein verkauft und vertrunken.

* Nah. 3. 10.

9. Und ihr von Zor und Sidon, und alle Grenze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? * Wollt ihr mir trozen? Wohl an, trozet ihr mir; so will ich es euch eilend und bald wieder vergelten auf euren Kopf.

* 1 Cor. 13. 22.

10. Die ihr mein Silber und Gold und meine schöne Kleinodien genommen, und in eure Kirchen gebracht habt,

11. Dazu auch die Kinder Juda und die Kinder Jerusalem's verkauft habt den Griechen, auf daß ihr sie ja ferne von ihren Grenzen brächtet.

12. Siehe, ich will sie erwecken aus dem Ort, dahin ihr sie verkauft habt, und will es euch vergelten auf euren Kopf.

13. Und will eure Söhne und eure Töchter wiederum verkaufen durch die Kinder Juda; die sollen sie denen im Reich Arabien, einem

einem Volk in fernen Ländern, verkaufte: denn der HErr hat es geredet.

14. Rufet die aus unter den Heiden; heiligt einen Streit, erwecket die Starken, laßt herzu kommen und hinauf ziehen alle Kriegersleute;

15. Macht aus euren Pfugschaaren Schwerdter, und aus euren Sichel Spieße; der Schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch, und kommt her, alle Heiden um und um, und versammelt euch. Dasselbst wird der HErr deine Starken darnieder legen.

17. Die Heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum Thal Josaphat: denn dasselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.

18. *Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit ist groß.

* Oseeb. 14, 15, 18.

19. Es werden hier und da Haufen Volks seyn im Thal des Urtheils: denn des HErrn Tag ist nahe im Thal des Urtheils.

20. *Sonne und Mond werden verfinstert; und die Sterne werden ihren Schein verhalten. * c. 2, 10. c. 3, 4.

21. Und *der HErr wird aus Zion brül-

len, und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde bebend wird. Aber der HErr wird seinem Volk eine Zuflucht seyn, und eine Beste den Kindern Israel. *Amos I, 2, 10.

22. Und ihr *sollt es erfahren, daß Ich der HErr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln. * Ez. 34, 30.

23. Zu derselbigen Zeit werden *die Berge mit süßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser gehen: und wird † eine Quelle vom Hause des HErrn heraus gehen, die wird den Strom Sittim wässern. * Am. 9, 13. † Ps. 68, 27. Es. 12, 3.

24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste Einöde, um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldiges Blut in ihrem Lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich will ihr *Blut nicht ungerochen lassen. Und † der HErr wird wohnen zu Zion. * 5 Mos. 32, 43.

† Esch. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Das I Capitel.

Gottes Strafen werden den Nachbarn der Israeliten gedrohet.

Dies ist es, das Amos, der unter den * Hirten zu Thekoa war, gesehen hat über Israel, † zu der Zeit Usia, des Königs Juda, und Jerobeams, des Sohnes Joas, des Königs Israels; zwei Jahre vor dem Erdbeben. * c. 7, 14. † Zach. 14, 5.

2. Und sprach: *Der HErr wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die † Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.

* Jer. 25, 30. Joel 3, 21. † Joel 1, 10.

3. So spricht der HErr: Um drei und vier Laster willen *Damascus will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie Gilead mit eisernen Zacken gedroschen haben. * Es. 17, 1, 10.

4. Sondern ich will *ein Feuer schicken in das Haus Hazaels, das soll die Palläste Benhadads verzehren. * v. 7.

5. Und ich will die Riegel zu Damascus zerbrechen, und die Einwohner auf dem Felde Aven samt dem, der den Scepter hält, aus dem Lusthause austrotten; daß das Volk in Syrien soll gen Kir weggeführt werden, spricht der HErr.

6. So spricht der HErr: Um drei und vier Laster willen Gaza will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die Gefangenen weiter gefangen und in das Land Edom vertrieben haben.

7. Sondern ich will *ein Feuer in die Mauern zu Gaza schicken, das soll ihre Palläste verzehren. * c. 2, 2, 5.

8. Und will die Einwohner zu Asdod samt dem, der den Scepter hält, aus Aska-

† R F F

lon